

BWZ
BILDUNGSZENTRUM BRUGG

JAHRESBERICHT
2020/2021

INHALT

03	VORWORT
04	BLENDED LEARNING
06	CORONA
11	NEUE LERNENDE AUS RHEINFELDEN
12	ORGANE, FUNKTIONEN
13	LEHRPERSONEN / MUTATIONEN
14	SCHULRECHNUNG
15	STATISTIK

IMPRESSUM

Herausgeberin
BWZ BRUGG
Annerstrasse 12
CH-5201 Brugg
www.bwzbrugg.ch

Redaktion
Christian Hubschmid

Gestaltung
www.reimanndesign.ch

Fotos
Berufslernende BWZ BRUGG
Titelseite: Eid Mohammad Moradi
Rückseite: Damjan Kusturic

Druck
www.kasi.ch

© 2021, BWZ BRUGG

VORWORT

JAHR DER FESTIGUNG

Im Schuljahr 2020/21 galt es, den Entscheid des Aargauer Regierungsrats zu den Berufsfachschul-Standorten umzusetzen und die damit verbundene neue Organisations- und Führungsstruktur einzuführen. Dies musste neben den erschwerenden Schutzmassnahmen und dem mehrmaligen Wechsel von Präsenz- zu Fernunterricht bewältigt werden. Im Rückblick betrachtet dürfen wir aber eine durchwegs positive Bilanz ziehen. Lehrpersonen und Angestellte haben die Aufgaben sehr gut bewältigt. Die Weiterentwicklung geht stetig voran.

Seit dem Schuljahr 2020/21 werden am BWZ – neben Elektroinstallateuren und Netzelektrikern – neu auch Montage-Elektriker ausgebildet. Das BWZ konnte sich als Kompetenzzentrum für Daten- und Energieverteilung weiter festigen. Dies ermöglicht es, Ressourcen und Synergien zu nutzen. Somit verbessert sich die Unterrichtsqualität, aber auch die finanziellen Aufwendungen können optimiert werden.

Die neu gebildete Schulleitung hat ihre Arbeit aufgenommen. Die neue Struktur hat sich im ersten Jahr bewährt: Sie bringt eine Entlastung des Rektors, Entscheide werden wesentlich breiter abgestützt, und der Informationsfluss wurde verbessert. Gefestigt wurden auch die Fachschaft-Teams. Ziel ist es, dass die Lehrpersonen in ein Team eingebunden sind und dass die anstehenden Aufträge möglichst gemeinsam bearbeitet werden.

Der Schulbetrieb war stark von den Schutzmassnahmen gegen Covid-19 geprägt. Nach einem relativ unbeschwerten Schulstart im August 2020 mussten die Massnahmen laufend verschärft werden, bis letztlich wieder auf Fernunterricht umgestellt wurde. Ein Lob

geht an die Lehrpersonen und die Lernenden, welche die Massnahmen immer gut akzeptierten und einhielten. Oftmals ist zu hören, dass die Digitalisierung der «Gewinner» der Pandemie sei. Im Bildungsbereich stimmt dies aber nur teilweise. Die Digitalisierung hat selbstverständlich einen grossen Schub erfahren, damit ist

Das BWZ konnte sich als Kompetenzzentrum für Daten- und Energieverteilung weiter festigen.

aber noch keine Verbesserung der Unterrichtsqualität gegeben. Letztlich gilt es, die Erkenntnisse des Fernunterrichts didaktisch umzusetzen. Daher wurde am BWZ das Ziel gesetzt, Blended Learning als gängige Unterrichtsform zu standardisieren. In einem rhythmisierten Wechsel von Präsenzunterricht zu E-Learning, respektive praktischen Tätigkeiten, wird das selbstständige und handlungsorientierte Lernen gestärkt.

Das BWZ Brugg blickt optimistisch in die Zukunft. Die Umsetzung des Standortkonzepts ist abgeschlossen, das BWZ geht als Kompetenzzentrum für Natur- und Technikberufe gestärkt hervor. Mit einer gezielten Schulentwicklung und einer laufenden Optimierung der Ressourcen wird das BWZ weiter für die nächsten Jahre fit gemacht.

Dank geht an die Mitglieder des Schulvorstandes, des Departements BKS und die Stadt Brugg für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Max Zeier
Präsident Schulvorstand

Alex Simmen
Rektor



BLENDED LEARNING**LERNEN AUF NEUEN WEGEN!****ABU-SCHLUSSPRÜFUNG ERFOLGREICH DIGITALISIERT**

Im Qualifikationsverfahren 2021 wurde die Schlussprüfung im allgemeinbildenden Unterricht erstmals teilweise digital durchgeführt. Das ist konsequent: Seit zwei Jahren verwenden alle Lernenden am BWZ Brugg ihr eigenes Notebook. Die erfolgreiche Umstellung auf BYOD (Bring Your Own Device) bildet sich nun auch in der Schlussprüfung ab. Die erworbenen Fähigkeiten in der Informations- und Kommunikationstechnik (ICT-Kompetenzen) werden so auch im Qualifikationsverfahren angewandt. Betroffen war der erste von drei Teilen der ABU-Schlussprüfung, in dem mittels Wissens- und Verständnisfragen grundlegende Kenntnisse geprüft werden. Das klappte hervorragend: Dank der Zusammenarbeit mit der Firma steag absolvierten die Lernenden die ABU-Schlussprüfung mit ihrem eigenen Notebook. Die Prüfungsplattform etest.bwzbrugg.ch wird deshalb auch am nächsten QV wieder zum Einsatz kommen.

BLENDED LEARNING

MEHR SELBSTSTÄNDIGKEIT UND SELBSTDISZIPLIN

Was versteht man unter Blended Learning? Das englische Wort «blended» heisst «gemixt, zusammen-gemischt». In der Didaktik wird der Begriff «Blended Learning» verwendet für eine Kombination von verschiedenen Methoden und Medien, die ortsunabhängiges Lernen und Präsenzunterricht zulassen. Einerseits eröffnen sich mit den multimedialen und sozialen Medien neue didaktische und methodische Möglichkeiten, andererseits beschleunigte die Covid-Situation diesen Prozess, weil die Beschulung teilweise zu Hause stattfinden musste.

WAS BEDEUTET DIES FÜR DIE LEHRPERSONEN AM BWZ?

Das bisherige Verständnis von gutem Unterricht beruhte auf dem Einsatz von adäquaten pädagogischen Methoden und der Vermittlung fachlichen Wissens. Nebst dem üblichen didaktischen Aufbau gilt es nun, zusätzlich zu entscheiden, ob die einzelnen Phasen digital oder analog durchgeführt werden und mit welchen Tools.

Die neuen Lernformen ermöglichen den Anschluss an den Arbeitsmarkt und die späteren beruflichen Weiterbildungsmöglichkeiten.

Mit Blended Learning wird von den Lehrpersonen verlangt, dass sie über Medienkompetenzen und Kompetenzen des Unterrichtens mit digitalen Lehr- und Lernformen verfügen. Dies erfordert die Weiterbildung und die persönliche Auseinandersetzung in der Anwendung neuer Technologien und verschiedenster Tools wie QR-Codes, Padlet, OneNote. Die Kommunikation findet heute vermehrt via Microsoft Teams mittels Chat-Beiträgen anstelle von Mails statt. Zudem sind virtuelle Sitzungen unter Lehrpersonen über Videokonferenzen möglich.

WAS HEISST DIES FÜR DIE LERNENDEN AM BWZ?

«Bring your own device» mit interaktivem Display sowie Stift – so lautet der Auftrag für die Lernenden, wenn sie ans BWZ kommen. Die vier Buchstaben BYOD stellen

für die meisten Lernenden eine Herausforderung dar. Meine Erfahrung zeigt, dass trotz des vermehrten Einsatzes von Tablets in der Volksschule einige Lernende nicht über die nötige Medienkompetenz verfügen, um ihr modernes Arbeitsinstrument im Alltag einsetzen zu können. Zudem braucht es die Zuverlässigkeit, ein stets einsatztüchtiges Gerät am Berufsfachschultag dabei zu haben. Nebst den multimedialen Herausforderungen fordert Blended Learning mehr Selbstständigkeit und Selbstdisziplin der Lernenden. Hier erscheint mir wichtig, dass die Lernenden in der Förderung der Medien- und Selbstkompetenz von den Lehrpersonen unterstützt werden.

CHANCEN UND RISIKEN

Die digitalen Lehr- und Lernformen bringen eine erhöhte Flexibilität für den Unterricht, was viele Vorteile bringt. Zum Beispiel kann bei Krankheit der Lernende dem «virtuellen» Unterricht trotzdem folgen und verfügt über die Arbeitsunterlagen, welche in der BWZ-Cloud zur Verfügung stehen. Ausserdem lässt Blended Learning mehr Differenzierung in einer Klasse mit unterschiedlichen Niveaus zu. Aus lernpsychologischer Sicht ist es ratsam, Wichtiges mit Handschrift zu notieren. Sowohl mit dem Tablet mit Stift als auch mit Kugelschreiber auf Papier – beides ist möglich und lässt Raum für Individualisierung der Persönlichkeiten und Vorlieben zu.

Mit der Digitalisierung verändern sich auch die Berufsbilder. Die neuen Lernformen ermöglichen den Anschluss an den Arbeitsmarkt und die späteren, beruflichen Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wichtig erscheint mir, dass auch die wertvollen analogen Aspekte weiterhin im Unterricht Platz einnehmen: Die Förderung der sozialen Aspekte, der Austausch in der Klasse und die Diskussionen ethischer und aktueller Themen sowie die Sicherung des Lernstoffs.

Regula Pereto

CORONA

HYGIENEMASKE, ABSTAND UND CO. – WIE SICH UNSER ALLTAG MIT CORONA VERÄNDERT HAT

Seit mehr als einem Jahr hat das Coronavirus die Welt fest im Griff. Auch die Mitarbeitenden, die Schulverwaltung sowie die Lernenden des BWZ Brugg stellen sich seit Beginn der Pandemie tagtäglich den Auswirkungen und veränderten Massnahmen.

vor einem Jahr Realität. So konnten Lehrpersonen wie auch Lernende von den Erfahrungen vom Vorjahr profitieren und es konnte ein geregelter Schulalltag von zu Hause aus stattfinden.

Das vergangene Schuljahr hat den Lernenden viel abverlangt. Denn die Pandemie hat ihre Altersgruppe besonders schwer getroffen. Die Jugendlichen zeigten eine grosse Solidarität mit den älteren, vulnerablen Personen unserer Gesellschaft. Das sollten wir ihnen hoch anrechnen, denn gerade im jungen Alter stehen normalerweise das Feiern mit Freunden oder die ersten Ferien im Ausland im Mittelpunkt. Diese wichtige Zeit wurde den Jugendlichen durch die Coronapandemie genommen. Nichtsdestotrotz erlebte ich die Lernenden sehr verständnisvoll und pflichtbewusst. Sie haben es mit Durchhaltewillen und einer positiven Einstellung geschafft. Nun hoffen wir alle, dass im neuen Schuljahr 2021/22 eine gewisse «Normalität» zurückkehren wird.

Melanie Aebi

Die Jugendlichen zeigten eine grosse Solidarität mit den älteren, vulnerablen Personen unserer Gesellschaft.

Nach dem Lockdown und Fernunterricht im Frühjahr 2020 war auch das vergangene Schuljahr alles andere als ein gewöhnliches Jahr. Erfreulicherweise durften die Berufsschulen nach den Sommerferien im gewohnten Präsenzunterricht starten. Natürlich war der Schulbetrieb etwas anders als sonst, denn die Bestuhlung in den Zimmern musste mit 1.5m Abstand eingerichtet werden. Zudem wurde nach wenigen Wochen eine generelle Maskenpflicht in Innenräumen verhängt. Für die Lernenden war dies zu Beginn eine grosse Umstellung, denn die Hygienemasken mussten von da an im Unterricht und im Sport konsequent getragen werden. In Anbetracht der Umstände funktionierte die Gewöhnung an die neue Gesichtsbedeckung, mit wenigen Ausnahmen, wirklich gut. Selbst der dreiwöchige Fernunterricht im Januar/Februar 2021 konnte den Lernenden nichts anhaben. Diese Situation war schliesslich schon

BERUFSLEHNDE FOTOGRAFIEREN MASKEN

Die Fotos in diesem Jahresbericht sind an den Kulturtagen des BWZ vom 28. bis 30. Juni 2021 entstanden. Unter der Leitung der Fotografin Jeannette Eggert und des Fotografen Damjan Kusturic setzten sich 40 Lernende künstlerisch mit dem Thema «Maske» auseinander.



10.08.2020

Das Schuljahr startet mit Präsenzunterricht. Maskenpflicht gilt, wenn der Abstand von 1.5 Metern nicht eingehalten werden kann.



21.10.2020

Nach den Herbstferien rollt die zweite Welle an: Maskenpflicht im und um das Schulgebäude – ausser mit Abstand.



30.10.2020

Die Fallzahlen in der Schweiz steigen: Die Maskenpflicht gilt nun auch im Unterricht, inklusive Sport.





Foto: Lukas Vogt



Foto: Hannes Wellenkamp



Foto: Damjan Kusturic



Foto: Damjan Kusturic



04.01.2021

Das BWZ startet online ins neue Jahr: Der Regierungsrat des Kantons Aargau ordnet auf Sekundarstufe II für eine Woche Fernunterricht an.



25.01.2021

Wieder Umstellung auf Fernunterricht bis 26.02.2021, ausser Attest-Klassen.



26.02.2021

Eine Woche nach den Sportferien erfolgt die Rückkehr zum Präsenzunterricht – trotz dritter Welle.



Foto: Hannes Wellenkamp



Foto: Lukas Vogt



Foto: Donard Badalli



Foto: Connor Heibült



19.04.2021

Der Bundesrat beschliesst vorsichtige Öffnungsschritte wie die Öffnung der Restaurantterrassen. Die Schulen sind nicht betroffen.



26.04.2021

Singen an Aargauer Schulen ist wieder erlaubt.



31.05.2021

AM BWZ sind Sportarten wie Fussball im Freien wieder erlaubt. Die Maskenpflicht bleibt bis zu den Sommerferien.

«Was ich am meisten vermisse, sind Umarmungen mit der Familie.»

Linda Berner, G18.B

«Nach einiger Zeit ist es extrem schwierig, durch die Maske zu atmen.»

Sarrujan Sridaran, ME19.A

«Der Ausgang wurde gestrichen, die Kollegen konnte man auch nicht mehr sehen, da viele Angst hatten und sich nicht mit dem Virus infizieren wollten.»

Liam Cramm, ME19.A

«Ich vermisse es sehr stark, mich mit Kollegen zu treffen oder in Clubs und Bars einzukehren.»

Dario Deller, G18.B

«Die Menschheit wird sich damit abfinden müssen, für immer mit diesem Virus zu leben.»

Dominik Erdin, E20.D

«Mittlerweile möchte ich einfach nur noch, dass ich diese Maske nicht mehr tragen muss und das Leben wieder in die Normalität zurückkehrt.»

Diego Vergara, E20.D

«Mein Leben war eigentlich ganz normal, einfach mit einer Maske.»

Kiran Schuler, ME19.A

«Ich konnte mein 18. Lebensjahr nicht richtig ausleben. Ich fühle mich eingeeengt und mache eigentlich nur das, was der Bundesrat gerade so erlaubt.»

Robin Glatzfelder, E19.

«Wir Jungen können die verpasste Zeit nicht nachholen.»

Loris Wild, E20

NEUE LERNENDE AUS RHEINFELDEN

«DIE WEGE SIND KURZ, DAS TEAM IST KONSTANT»

Das neue Standortkonzept der Berufsfachschulen im Kanton Aargau wurde auf das Schuljahr 2020/21 umgesetzt. Für das BWZ hatte das zur Folge, dass gegen 200 neue Lernende aus den Berufen Elektroinstallateur*in und Montage-Elektriker*in von Rheinfelden nach Brugg wechselten – zusammen mit dem Fachunterrichtslehrer François Geissbühler.

François, wie seid ihr in Brugg aufgenommen worden?

Sehr gut. Das BWZ Brugg hat ein tolles Team mit hilfsbereiten Kollegen und bietet ein tolles Umfeld mit bestens ausgerüsteten Labors.

Wie haben die Berufslernenden den Umzug goutiert?

Für viele bedeutet es einen Fortschritt. Da die meisten Betriebe sich in der Region Brugg befinden, müssen sie nicht mehr ins Fricktal reisen. Der Schulweg verkürzt sich.

Wie erlebst du die Schulkultur am BWZ?

Die überschaubare Grösse hat viele Vorteile. Die Wege sind kurz, das Team ist konstant. Da die Lehrpersonen grosse Pensen haben, sind sie oft anwesend. Das schätze ich sehr.

Montage-Elektriker*innen sind für das BWZ Brugg eine neue Erfahrung. Was zeichnet den Beruf aus?

Es sind praktisch veranlagte Leute. Sie arbeiten auf dem Bau, verlegen Rohre, ziehen Kabel ein. Mir gefällt diese Klientel. Was ihre Vorbildung betrifft, sind sie schulisch oft schwach. Einige haben an der Berufsschule schon sehr zu kämpfen.

Wie gehst du mit diesem Problem um?

Es ist immer wieder eine Herausforderung. Ich muss in jedem Einzelfall einen Weg finden. Auch Montage-Elektriker*innen müssen gewisse Themen einfach beherrschen. Aber wenn es knapp nicht reichen sollte, können sie sich allenfalls mit der praktischen Arbeit durch die Schlussprüfung retten. Es gibt keine Fallnote an der schulischen Schlussprüfung.

Macht das den Unterricht nicht besonders schwierig?

Auf eine Art ist dieses Arrangement in Ordnung: Da es in den Elektroberufen keine EBA-Lehre gibt, löst man das Problem der schwächeren Schüler*innen auf diese Art.

Wer wählt die Lehre zum/r Montage-Elektriker*in?

Wir haben einen Migrationsanteil von circa 80 bis 90 Prozent. Das stört mich überhaupt nicht, im Gegenteil.

Wir haben einen Migrationsanteil von circa 80 bis 90 Prozent.

Gerade Flüchtlinge sind oft hochmotiviert. Ihr Einsatzwille ist überdurchschnittlich. Vielleicht brauchen sie etwas länger, weil sie sprachlich an ihre Grenze stossen, aber fachlich und praktisch können sie sich zu Top-Fachleuten entwickeln.

MONTAGE-ELEKTRIKER*IN EFZ: EIN NEUER BERUF AM BWZ BRUGG

Die Lehre zum/zur Montage-Elektriker*in EFZ dauert 3 Jahre. Wie die Elektroinstallateur*innen sind Montage-Elektriker*innen für elektrische Einrichtungen zuständig. Im Fachunterricht an der Berufsschule werden sie ebenfalls in Bearbeitungstechnik, technologischen Grundlagen und elektrischer Systemtechnik ausgebildet. In der Praxis reicht ihr Arbeitsgebiet von größeren Tätigkeiten wie dem Verlegen von Rohren in Decken und Böden über das Montieren von Kabeltrassen und Einziehen der Kabel bis zu Feinarbeiten wie dem Anschliessen von Drähten.

ORGANE, FUNKTIONEN**BUND**

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI, Staatssekretärin	Hirayama Martina
--	------------------

KANTON AARGAU

Departement Bildung, Kultur und Sport BKS, Vorsteher	Hürzeler Alex
--	---------------

Abteilung Berufsbildung und Mittelschule, Leiterin	Hunziker Kathrin
--	------------------

Sektion Schulische Bildung, Leiter	Schneider Sandro
------------------------------------	------------------

Sektion Betriebliche Bildung, Leiter	Kunz Matthias
--------------------------------------	---------------

TRÄGER

	Stadt Brugg
--	-------------

SCHULVORSTAND

Präsident	Zeier Max
-----------	-----------

Vizepräsident	Baur Jürg, Vertreter Träger
---------------	-----------------------------

	Bürgi Adrian
--	--------------

	Eichenberger Manuel
--	---------------------

	Plüss Richard
--	---------------

	Schmidmeister Christoph
--	-------------------------

	Wächter Marco
--	---------------

Vertreter Lehrpersonenkonferenz	Märki Raphael
---------------------------------	---------------

BERUFSFACHSCHULE BWZ BRUGG**Schulleitung**

Rektor, Leitung Technik	Simmen Alex
-------------------------	-------------

Konrektor, Leitung Natur	Wenzinger Gerhard
--------------------------	-------------------

Konrektor, Leitung Allgemeinbildung + Sport	Hubschmid Christian
---	---------------------

Leitung Verwaltung + Dienste	Rebmann Franziska
------------------------------	-------------------

Schulverwaltung

Leitung	Rebmann Franziska
---------	-------------------

	Keller Esther
--	---------------

	Llano Santiago
--	----------------

Berufslernender	Meier Daniel
-----------------	--------------

Technische Dienste

Labortechniker	Biland Marcel
----------------	---------------

Hauswartin	Csapo Eva
------------	-----------

ICT-Ingenieur	Urech Werner
---------------	--------------

LEHRPERSONEN BERUFLICHE GRUNDBILDUNG

Aebi Melanie	Allgemeinbildung	Lanz Reto	Fachunterricht Netzelektriker
Ambühl Andreas	Fachunterricht Gärtner	Larsen Majken	Allgemeinbildung
Anderes Rafael	Fachunterricht Elektroinstallateure	Märki Raphael	Fachunterricht Elektroinstallateure
Brun Roger	Fachunterricht Elektroinstallateure	Naldi Tobias	Fachunterricht Elektroinstallateure
Castelberg Urs	Fachunterricht Multimediaelektroniker	Nietlisbach Andrea	Fachunterricht Elektroinstallateure
Cavigelli Sergio	Fachunterricht Gärtner	Pereto Regula	Allgemeinbildung
Dalprà Francesco	Fachunterricht Elektroinstallateure	Regli Michael	Allgemeinbildung
Delshad Lisa	Allgemeinbildung	Schrämli Heinz	Fachunterricht Gärtner
Dempwolff Dirk	Fachunterricht Multimediaelektroniker	Seiler Daniel	Fachunterricht Elektroinstallateure
Erb Christine	Fachunterricht Gärtner	Simmen Alex	Fachunterricht Elektroinstallateure
Fivian Bernhard	Fachunterricht Netzelektriker	Stähli Bernhard	Sport
Geissbühler François	Fachunterricht Montageelektriker	Vogel Martin	Fachunterricht Gärtner
Hagmann Hugues	Fachunterricht Netzelektriker	Von Arx Lukas	Fachunterricht Multimediaelektroniker
Hauri Samuel	Allgemeinbildung	Vonlanthen Benjamin	Allgemeinbildung
Heimo Andreas	Fachunterricht Netzelektriker	Vontobel Daniel	Fachunterricht Elektroinstallateure
Hirt Silvio	Fachunterricht Gärtner	Walder Manuel	Fachunterricht Forstwerte
Huber Walter	Fachunterricht Gärtner	Wanderon Ueli	Fachunterricht Forstwerte
Hubschmid Christian	Allgemeinbildung	Wasem Jürg	Fachunterricht Netzelektriker
Hügli Esther	Fachunterricht Floristen, Allgemeinbildung	Wenzinger Gerhard	Fachunterricht Forstwerte
Kikels Tom	Sport	Widmer Thomas	Sport
Krähenbühl Hans	Allgemeinbildung	Wirth-Schär Käthi	Fachunterricht Floristen
Kutter Felix	Fachunterricht Elektroinstallateure + Montageelektriker		

EINTRITTE 2020/21

Melanie Aebi	Allgemeinbildung
Metin Ataman	Fachunterricht Netzelektriker
François Geissbühler	Fachunterricht Montageelektriker
Regula Pereto	Allgemeinbildung
Michael Regli	Allgemeinbildung
Roger Schneider	Fachunterricht Elektroinstallateure

AUSTRITTE 2020/21

Metin Ataman	Fachunterricht Netzelektriker
René Binkert	Fachunterricht Forstwerte
Maja Jonscher	Verwaltung
Thomas Meier	Englisch
Roger Schneider	Fachunterricht Elektronistallateure

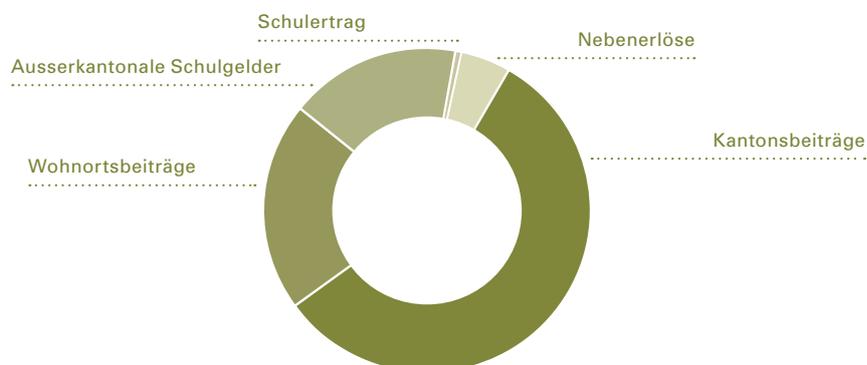
ARBEITSJUBILÄEN 2020/21

Urs Castelberg	Fachunterricht Multimediaelektroniker 15 Jahre	Raphael Märki	Fachunterricht Elektroinstallateure 5 Jahre
Marcel Biland	Labortechniker 15 Jahre	Thomas Meier	Englisch 25 Jahre
Walter Huber	Fachunterricht Gärtner 10 Jahre	Alex Simmen	Rektor/Fachunterr. Elektroinstallateure 25 Jahre
Gülperi Karatay-Korhan	Reinigung 5 Jahre	Lukas Von Arx	Fachunterricht Multimediaelektroniker 5 Jahre
Melek Korhan	Reinigung 25 Jahre	Daniel Vontobel	Fachunterricht Elektroinstallateure 15 Jahre
Felix Kutter	Fachunterricht Elektroinstallateure 10 Jahre		

SCHULRECHNUNG

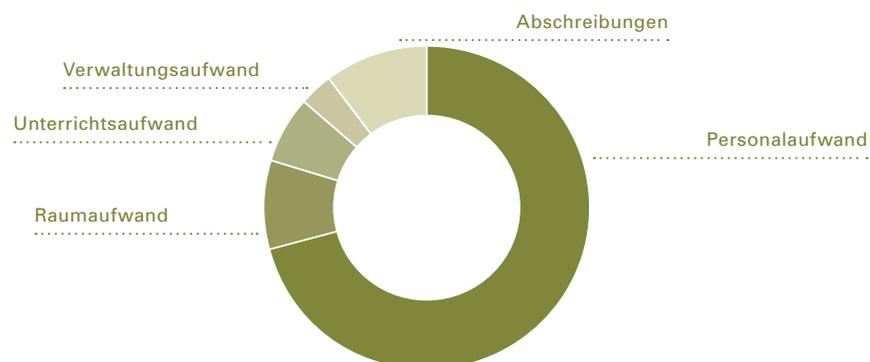
BETRIEBSRECHNUNG GRUND- UND WEITERBILDUNG 2020

ERTRAG



Kantonsbeiträge	3'170'621
Wohnortsbeiträge	1'155'188
Ausserkantonale Schulgelder	941'472
Schulertrag	660
Nebenerlöse	276'460
Total Ertrag	5'544'401

AUFWAND



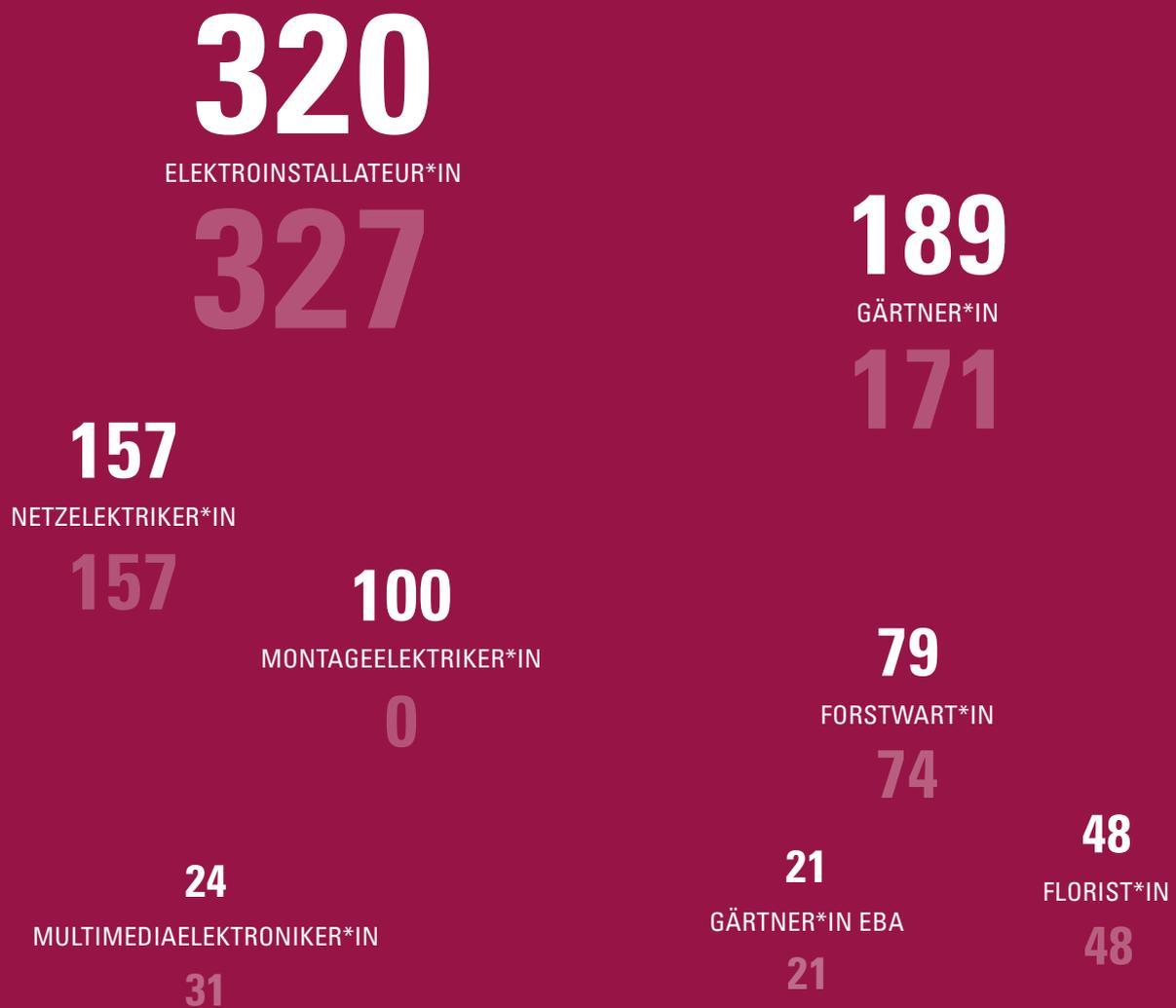
Personalaufwand	-4'586'511
Raumaufwand	-574'671
Unterrichtsaufwand	-436'572
Verwaltungsaufwand	-216'187
Abschreibungen	-647'039
Total Aufwand	-6'460'980
Betriebsergebnis	-916'579

Das BWZ Brugg verfügt über ein über Jahre hinweg angehäuftes Kapital. Um dieses Kapital abzubauen, wurde für das Jahr 2020 ein Aufwandüberschuss budgetiert.

SCHÜLER*INNENZAHLEN PRO BERUF

SCHULJAHR 2020/21

2019/20



SCHÜLER*INNENZAHLEN



